Literaturrecherche Spanien

Alois Braid

Barbara Stacherl

* Eva Sierminska, Marton Medgyesi (2013): The distribution of wealth between households – Research Note

Die Angeführte Quelle zeigt einen Report der über Ungleichheiten berichtet. Wichtig für unser Projekt ist, dass hier auf die Methology gut eingegangen wird und der EU-SILC Datensatz mit dem HFCS Survey gematched wird. Es wird auf Probleme beim zusammenführen der beiden Datensätze eingegangen, falls wir in Erwägung ziehen das zu machen. Auch wird darauf hingewiesen welche Jahre man zusammenführt und das so einfache Dinge wie die „richtigen“ Löhne zu verschmelzen gar nicht so einfach ist, wenn die Daten in falschen Einheiten angegeben sind (Brutto- mit Nettolöhnen vergleichen) oder wie die Samples gesammelt werden.

* Facundo Alvaredo, Emmanuel Saez (2009): Income and wealth concentration in spain from a historical and fiscal perspective. Journal oft he European Economic Association: 1140-1167

Wie wird Wohlstand in Spanien assoziiert ist es rein ein Land, in dem Immobilien oder der Lohn für Arbeit oder doch der Kapitalertrag aus Finanzprodukten wie Aktien. In diesem Paper wird darauf eingegangen um. Mit welchen Steuern wurde das Land in den letzten Jahren konfrontiert, gibt es Steuererleichterungen die nur für bestimmte Gruppen wirken, sind das mögliche Gründe die unsere Ergebnisse verzerren? Steuervermeidung die ebenso die Daten falsch interpretieren lässt werden hier abgedeckt.

* Miguel Artola Blanco, Luis E. Bauluz, Clara Martinez-Toledano (2018).Wealth in Spain, 1900 – 2014 A Country of two lands.

URL: <https://wid.world/document/wealth-spain-1900-2014-country-two-lands-wid-world-working-paper-2018-5/> (Stand 13.11.2018)

In dieser wissenschaftlichen Arbeit werden viele Themen aufgegriffen wie historische Ereignisse zum Beispiel die Immobilienblase die ca. im Jahr 1985 begann und bis 2008 andauerte. Es wird auf Offshore Vermögen eingegangen und wie es berechnet wird.

Wie kommen wir zu genaueren Beträgen zu Immobilienwerten werden wir genauer beschrieben. Andere Vermögenswerte werden hier auch gut nachvollziehbar erläutert.

* Thomas Pketty, Gabriel Zucman (2014): Capital is Back: Wealth-Income Ratios in Rich Countries 1700-2010. The Quarterly Journal of Economics

Hier wird die Frage behandelt wie sich der aggregierte Wohlstand über einen längeren Zeitraum entwickelt hat für verschiedene Länder. Die Autoren verwenden das Harrod-Domar-Solow Model um das Wachstum zu erklären. Vielleicht kann uns dieses bei Interpretationen am Ende helfen.

* Medgyesi, M. (2014), Components of income inequality and its change in EU countries, 2004-2010. ImPRovE Discussion Paper No. 14/01. Antwerp

Das Papier befasst sich mit Einkommensungleichheit der EU Mitgliedsstaaten von 2004-2010, Datenquelle ist der EU-SILC Datensatz, Ungleichheitsmaß der GINI Koeffizient. Dabei wird eine Phase des Wachstums (2004-2007) mit einer Rezession (2007-2010) verglichen. Während sich 2004-2007 die Ungleichheit in den meisten Staaten verminderte, stieg sie von 2007-2010 an. Insbesondere von diesem Anstieg der Einkommensungleichheit betroffen war unter anderem Spanien. Dieser Anstieg wird hier vor allem mit einem Beschäftigungsrückgang begründet.

Hilfreich für: Einordnung von Spanien in den europäischen Kontext

* Suarez Alvarez & Lopez Menendez (2016), Inequality of opportunity and income inequality in Spain: An analysis over time, Econineq Working Paper

Das Papier fokussiert sich auf die Entwicklung der Einkommensungleichheit und equality of opportunity in Spanien zwischen 2004 und 2010. Dabei wird auch auf die Bedeutung und Auswirkung der Krise auf die Ungleichheit eingegangen. Datenquelle: EU-SILC. Die Autorinnen finden einen starken Anstieg der Ungleichheit für Spanien (~17%). Außerdem finden sie, dass die Auswirkung der „Circumstances“ auf die Einkommensverteilung an Bedeutung gewonnen hat. Herangezogene Ungleichheitsmaße: GINI, Theil-L.

* Budría & Díaz-Giménez (2007) Economic inequality in Spain: the european community household panel dataset, Spanish Economic Review, 9:1-38.

Das Papier beschreibt ökonomische Ungleichheit in Spanien mit dem „european community household panel dataset“ der Jahre 1998 & 1994. Die Autoren zeigen dabei Einkommensverteilungen sowohl für Arbeits- als auch für Kaptialeinkommen, Transfers und Gesamteinkommen auf. Die Einkommensverteilungen werden außerdem nach Alter, Bildung, Haushaltsgröße usw. gruppiert dargestellt. Ungleichheitsmaße: GINI, Top 1%/Bottom 60%. Zudem wird auf die Einkommen der Top1/5/20% und der Bottom1/5/20% eingegangen.

* Bönke & Schröder, 2015. "European-Wide Inequality in Times of the Financial Crisis," Discussion Papers of DIW Berlin 1482, DIW Berlin, German Institute for Economic Research.

Das Papier geht auf Einkommensungleichheit europäischer Staaten ein. Datenquelle: EU-SILC. Die Autoren finden einen leichten Anstieg der Ungleichheit in Europa und führen dies auf steigende Disparitäten zwischen den Ländern zurück, während die einzelnen Länder keine systematischen Änderungen erfahren. Insbesondere Spanien trägt hierzu bei, da es mit Griechenland am stärksten von der Krise getroffen wurde.

* Ada Ferrer-i-carbonell & X. Ramos & M. Oviedo, 2013. "GINI Country Report: Growing Inequalities and their Impacts in Spain," GINI Country Reports spain, AIAS, Amsterdam Institute for Advanced Labour Studies.

Der Report liefert einen Überblick über die Entwicklung des GINI in Spanien. In den vergangenen 30 Jahren ist die Einkommensungleichheit in Spanien gesunken. Trotzdem ist die Ungleichheit immer noch höher als in vielen anderen europäischen Staaten. Als Gründe für die sinkende Ungleichheit werden angeführt: sinkende Bildungsrendite, Änderungen des Steuersystems (progressivere Steuern, größere Steuerbemessungsgrundlage), Anstieg der Umverteilungsausgaben. Diesem sinkenden Trend entgegen steht die Entwicklung seit der Krise.

* Torregrosa-Hetland, S. (2016). STICKY INCOME INEQUALITY IN THE SPANISH TRANSITION (1973-1990). Revista De Historia Económica / Journal of Iberian and Latin American Economic History, 34(1), 39-80.

Dieses Papier untersucht die Entwicklung der Einkommensungleichheit in Spanien

während des Übergangs zur Demokratie. Spanien wird hier als Beispiel für ein Land angegeben, in dem die Demokratisierung nicht zu einer substanziellen Reduktion der Einkommensungleichheit führte. Die Autoren beziehen sich auf die „Household Budget Surveys“ und nutzen Einnahmen-Ausgaben Diskrepanzen, um für Unter-Reporting hoher Einkommen zu kontrollieren.

* Hellebrandt, Tomas, Income Inequality Developments in the Great Recession (April 2014). SOEPpaper No. 644.

Der Artikel untersucht die kurzfristigen Auswirkungen der Krise (2007-2010) auf 8 europäische Volkswirtschaften. Datenquelle: SOEP. In Spanien stieg in dieser Zeit die Ungleichheit der verfügbaren Einkommen erheblich an. Durch den Beschäftigungsrückgang stieg die Ungleichheit der Arbeitseinkommen stark. Das Arbeitslosengeld ging in Spanien in diesem Zeitraum zurück, was dazu führte, dass Empfänger dieser Ausgleichszahlungen in der Einkommensverteilung weiter nach unten rutschten.

* Josep Pijoan-Mas & Virginia Sanchez-Marcos, 2010. "Spain is Different: Falling Trends of Inequality," Review of Economic Dynamics, Elsevier for the Society for Economic Dynamics, vol. 13(1), pages 154-178.

In diesem Artikel wird die Entwicklung von Ungleichheit bei Stundenlohn, Arbeitszeit, Arbeitseinkommen, Haushaltseinkommen und Haushaltsverbrauch für Spanien von 1985-2000 beschrieben. Datenquelle: Encuesta Continua de Pre-Supuestos Familiares & European Community Community Panel. Bei den Arbeitseinkommen ist in diesem Zeitraum die Ungleichheit erheblich gesunken. Der Rückgang von Bildungsrendite und der Arbeitslosenquote waren entscheidende Faktoren für den fallenden Trend. Im Papier wird auch auf institutionelle Änderungen in diesem Zeitraum eingegangen. Ungleichheitsmaße: Varianz des Logarithmus, GINI, 50th-10th & 90th-50th percentile ratios.

🡪 Selbsteinschätzung: Welche Themenbereiche sollten noch abgedeckt werden?

Informationen zu Transfersystem und Strukturreformen erweitern.